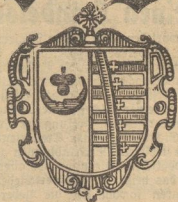


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal; Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg M., in Reuden, Flotta, Bubal, Merig, Gommio und Gadiß M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die Spaltenzeile oder deren Raum 1/2 Pfg., die Spaltenzeile 1/2 Pfg. Beilagen: Pfg. für das Fundert, ausschließlich Postgebühren. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, spätere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

Anzeigen: Petit-Zelle 15, Kleinstzelle 40 Pfennige

Nr. 16

Remberg, Donnerstag, den 5. Februar 1925

27. Jahrg

Steuern.

Die zum 15. i. d. W. fälligen **Staatgrundvermögens- und Hauszinssteuern** sind bis Freitag, den 20. Febr., an mehrere Räumerei zu zahlen. Gleichzeitig sind die **Stadthandsteuern** und die **Schulgelde** für Januar bis März 1925 mit einzuzahlen. Die noch im Rückstand befindlichen **Gewerbesteuerpflichtigen** werden an die **Abgabe der Vorauszahlung** und des **Steuereinzugs** erinnert. Die **Grundbesitzer** u. **Mobilien-Versteigerungsbeiträge** für 1925 sind bis Ende des Monats Februar zu zahlen. Auf später eingehende Beträge muß Verzugszinszahlung erhoben werden.

Remberg, den 5. Februar 1925.
Der Magistrat.

Verboten ist:

- das Befahren der Bürgersteige mit Fuhrwerken und Handwagen,
- das Fahren mit Kähnen und Wagen ohne Licht bei eingetretener Dunkelheit,
- das Offenhalten der Ladungschächte nach 7 Uhr abends,
- das Spielen der Kinder auf dem Kirchplatz und dem Friedhofe,
- die Verunreinigung der Straßen mit Habel- und Sägespänen. Zuvorhandlungen müssen im Interesse der Ordnung rüch-sichtlich bestraft werden.

Remberg den 30. Januar 1925.
Die Polizeiverwaltung.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung

am **Don. abend, den 7. Februar, abends 7/8 Uhr** im Rathausaal.
Tagesordnung:

- Jahresbericht.
- Entscheidung des Stadtratsbeschlusses.
- Wahl des Vorsitzenden.
- Wahl der Ausschüsse.
- Wahl des Schriftführers.
- Holz für die Waldarbeiter.
- Erhöhung des Ballen-Tarifes.
- Vorschlagsabstimmung.
- Ernennung- und Vorkaufsausstellung für die Schule.
- Beitritt zur Armen- und Waisenvereinsorganisation.
- Kenntnisnahmen.

Der Stad. verordneten-Vorsteher.
Gammern.

Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge

Nachdem die Provinzialanstaltskasse zum Ende des Beitragsjahres ebenfalls hat beträgt der ab 2. Febr. 1925 zu erhebende Beitrag für Erwerbslosenfürsorge 1/2 % vom Grundlohn (Wohlfahrt, wirtsch. Arbeitsverdienst, Mitgliederbeiträge).

Wittenberg, den 29. Januar 1925.
Der Vorsitzende
des öffentlichen Arbeitsnachweises
für den Stadt- und Landkreis Wittenberg.

Aus der Heimat und dem Heim.

Remberg, den 4. Februar.

* **Oberpräsident von Hegel** f. Im Alter von 75 Jahren ist am 31. Jan. früh 8 Uhr, der ehem. Oberpräsident der Provinz Sachsen, Dr. Dr. Wilhelm von Hegel, Vorsitzender des Evangelischen Presbyterverbandes für Deutschland, des Evangelischen Kirchenbundes, der Luther-Gesellschaft, des Verwaltungsrats der Deutschen Evangelischen Mission, in Merseburg gestorben. Mit Hegel ist ein hervorragender, begabter, weisheitsvoller und klar denkender Beamter des alten preuß. Staates dahingegangen. Die evangelische Kirche Preußens verliert in ihm eine ihrer charaktervollsten Führergestalten. Sein jugendliches Temperament, seine kraftvolle Initiative, seine geistige Beweglichkeit und Aufgeschlossenheit für die Bedürfnisse des Gegenwartsebens und nicht zuletzt seine Güte und Lauterkeit des Herzens machten den Vorstoß zu einem Mann des allgemeinen Vertrauens.

Dr. von Hegel ist geboren 1849 als Sohn des bekannten Konsistorialpräsidenten und Entel der Philologen in Berlin. Nach dem in der Feldzug von 1870 mitgemacht, trat er 1874 in den Justizdienst. 1886 wurde er Landrat des Kreises Jerchow I, 1890 Vortragender Rat im preuß. Kultusministerium, 1895 Regierungspräsident in Gumbinnen, 1905 in Altflemin. Im Jan. 1908 wurde er zum Oberpräsidenten der Provinz Sachsen mit dem Sitz in Magdeburg ernannt. 1918 trat er in voller geistiger Rüstigkeit in den Ruhestand.

Neben der Fülle von Amtsgeschäften und dann vor allem in den Jahren des Ruhestands stellte Hr. von Hegel in ganz umfassender Weise seine reichen Kräfte in den Dienst des kirchlichen Lebens. So wurde er in den parlamentarischen Vertretungen der evangel. Kirche, auf allen Stufen bis hinauf zur Generalsynode und zu den deutschen Synoden, kirchlichen Berufen; seine Mitarbeit prägte ihre Verhandlungen nicht selten den Stempel an. Dem rüstigen arbeitstüchtigen Mann wurde die Leitung einer Reihe großer freier evangelischer Arbeitsvereine anvertraut. Sein besonderes Interesse gehörte den Fragen der evangelischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, denen er als Vorsitzender des Ev. Presbyterverbandes für Deutschland und des Ev. Reichsleitersverbandes bis in die letzten Monate seines Lebens den Enthusiasmus seiner ganzen Persönlichkeit schenkte. Die Bedürfnisse einer neuen Zeit haben in Dr. von Hegel jederzeit einen verständnisvollen Anwalt gefunden. Mit echter Schmerz und viel warmer Dankbarkeit wird durch die Nachricht von seinem Tode in weitesten Kreisen nachgedacht.

* Bei der hiesigen Stadtparlamente gingen im Monat Januar 1925 26971 Mk. neue Einlagen ein (1924 = 2148 Mk.). Die Monatsannahme betrug 26978 Mk. (1924 = 2148 Mk.). Der Kassennachschuß 31122 Mark (1924 = 2917 Mk.). Der Gesamteinlagenbestand beträgt 69870 Mark (1924 = 5893 Mark). — Die Monatsannahme bei der Girokasse betrug 60642 Mark (1924 = 14561 Mark), der Kassennachschuß 121568 Mark (1924 = 31268 Mark). Ueberweisungen wurden 7290 Mark (1924 = 1983 Mark). Zahl der Girokonten: 201 (1924 = 187).

* Die Generalversammlung des Krieger- und Landwehrvereins fand am 31. Januar 1925 statt. Der Vorsitzende, Kam. S. Müller, eröffnete mit einer Begrüßung die Versammlung und gebot nochmals der gebührenden Hochachtung des Kam. Schwaner, welcher mit einem Gedächtniswort vom Verein und 50 Mark vom Kassenbuch und bedacht worden ist. In Ehren der Verstorbene erhoben sich die Kameraden von ihrem Plätzen. Anwesend waren ungefähr 1/2 der Mitglieder vom Verein. Der Bericht zu den Beschlüssen wurde in Zukunft stets zu lesen und mehr werden, um rechte Kameradschaft pflegen zu können. Nach Aufzählung neuer Mitglieder wurde der Kassensbericht vorgelesen und dem Kassierer Entlohnung erteilt und für seine Wählerwahl der Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht. Die folgenden gemäß aufgeführten Vorstandsmitglieder wurden mit Ausnahme vom Kam. Schmidt (Rücktritt auf eigenen Wunsch) einstimmig durch Stimmentzettel wiedergewählt und Kam. Schulte, an Stelle vom Kam. Schmidt, neu gewählt. Der Kam. Otto Vossel wurde für seine Hingabe die Mitgliedschaft in der Ferien gebenden Vorlesung vom Vorstand des Abends überreicht, wobei der Kassenkassierer seinen Dank ansprach. Laut Vereinsbeschluss wird am 25. d. Mts. im Vereinslokal „Blauer Hof“ ein Vergnügen, bestehend in Theater und Ball, abgehalten werden. Kam. Leberecht Ludwig berichtete noch über den Deutschen Abend in Wittenberg und fand seine wahrheitsgemäßen Ausführungen allgemeinen Beifall. Der Verein beschloß fernere, auch der Kameraden in Zukunft zu gedenden, die Mitgliedschaft fernere. Nach verschiedenen Mitteilungen und Ausproben schloß der Vorsitzende 11.30 die sehr angeregte und angenehme Versammlung und ging man zum gemütlichen Beisammensitzen über.

* **Stempelhaftigkeit für Mietverträge.** Seit dem 1. November 1924 sind Mietverträge wieder stempelhaftig, aber von einer Bezahlung auf Grund von Steuerlisten wird abgesehen. Es muß vielmehr jeder Mietvertrag, wie es vor Jahren gewesen ist, spätestens vierzehn Tage nach Abschluß beim Finanzamt oder einem Stempelverkäufer vorgelegt werden. Unterlassungen werden als Stempelhinterziehung bestraft. Die Freigrenze ist viel weiter hinauszugeschoben, indem alle Verträge, nach denen die jährliche Miete 1000 Goldmark nicht übersteigt, stempelhaftig sind; ebenso sind Verträge, durch welche Gastwirte oder Zimmervermieter Fremde zur Unterbringung aufnehmen, stempelhaftig.

Leipzig, 2. Februar. (Mitgliedlicher Beitrag) Nachts fanden Passanten in der Dresdener Straße einen 20jährigen Jüngling hilflos auf der Straße liegen, dem die Hände mit Bindfäden gefesselt waren. Die telephonisch benachrichtigte Polizei nahm sich des Menschen an. Nach der Wache gebracht, mußte er eingekerkert, die Fesselung selbst vorgenommen zu haben, um einen Rücküberfall vorzutäuschen. Es ergab sich, daß der Junge 57 Mark für seinen Arbeitgeber lieferte, aber nicht abgeliefert hatte. Er war vielmehr mit diesem Geld sofort zu seiner Brout gegangen, habe ihr nach seiner Angabe vorgekautet, sein Anteil in Dresden hätte ihm das Geld geschickt und er wollte ihr damit mal eine besondere Freude bereiten. Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden ein. Den Rest von 17 Mark hatte er noch bei sich.

Leipzig. (Das erste unterirdische Weghaus) Leipzig, die Weltmeisterei, ist um eine Sehenswürdigkeit reicher geworden. Das im Herbst geborgene Weghaus ist nunmehr endgültig fertiggestellt. Es ist das erste unterirdische Gebäude in Deutschland. Jedesmal, wenn der Besucher zur Friedrichs- oder Herf-

Verein der Remberger in Berlin.

In der gut besuchten Generalversammlung am 9. Januar wurde der Jahresbericht erstattet, dem Kassierer Entlohnung erteilt und der bisherige Vorstand wieder gewählt. Die Remberger Stabsbesamtsnachrichten gelangten zur Besetzung. In Berlin ist unser Mitglied und Landmann Reichswehrminister Karl Hansen verstorben, dessen Andenken wir in Ehren halten werden. — Während des gemütlichen Teiles brachten die Landstände Strohburger, Rudolf und Hans Herrmann und der Landwehrverband verschiedene gut gelungene Vorträge zu Gehör, die großen Beifall fanden. Im Abende wurde eifrig getanzt und die Stimmung bis zum Schluß auf der Höhe erhalten.

Die nächste Versammlung mit Tanz findet am Freitag, den 13. Februar, abends 7-11 Uhr im Berliner Trichter, Altkönigsstr. 21 (nahe Bahnh. Zaurowitz-Str.) statt. In dieser werden die Eintrittskarten à 1 Mark verkauft zu dem am Sonntag, den 8. März, von 4-11 Uhr in den Union-Festhallen, Greifswalderstraße (nahe Königst.) beabsichtigten Ball mit Theater und Vorträgen. Es wird wiederholt gebeten, die für 1924 noch rückständigen Mitgliedsbeiträge an den Kassierer Landmann Hannemann zu zahlen. Auch nimmt dieser schon Leitzahlungen für die Pfingst-Autobusfahrt entgegen.

Die nächste Versammlung mit Tanz findet am Freitag, den 13. Februar, abends 7-11 Uhr im Berliner Trichter, Altkönigsstr. 21 (nahe Bahnh. Zaurowitz-Str.) statt. In dieser werden die Eintrittskarten à 1 Mark verkauft zu dem am Sonntag, den 8. März, von 4-11 Uhr in den Union-Festhallen, Greifswalderstraße (nahe Königst.) beabsichtigten Ball mit Theater und Vorträgen. Es wird wiederholt gebeten, die für 1924 noch rückständigen Mitgliedsbeiträge an den Kassierer Landmann Hannemann zu zahlen. Auch nimmt dieser schon Leitzahlungen für die Pfingst-Autobusfahrt entgegen.

Magdeburg. (Postraub) In der Nacht vom 30. zum 31. Jan. sind an einer Parabolheizung des Postamts 3 am Bahnh. in Magdeburg an das Postfachamt in Magdeburg 35753 Mark entwendet worden. Es fehlen Reichsbanknoten und Rentenbankscheine zu 100, 50, 20, 10, 5, 2, und 1 Mark. Auf die Wiedererlangung des Geldes und Vermeidung des Diebes ist eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt worden. — Am Sonntag früh gegen 6 Uhr wurde eine Kiste mit Geld zur Beförderung abgeholt und auf ein Postauto geladen, um nach dem hiesigen Scheffelt gefahren zu werden, wo das Geld zum Vertrieb des Antes geräumt wird. Gegenwärtige äußerliche Veränderungen waren an der Kiste auf dem Bahnh. und während des Transportes nicht wahrzunehmen und da sie auch das normale Gewicht anwies, schöpfe keiner der Beamten irgendwelchen Verdacht. Um 10 größer waren die Ueberwachungen und der Scheffelt, als man auf dem Scheffelt, statt des Geldes in der Kiste eines Zeitlumpen vorfand, der sonderbarerweise, wie noch her festgestellt wurde, nur 60 Gramm mehr als das veranschlagte Geld wog. Einen Sachgebotebetrag von rund 1700 Mark und eine Anzahl alter, schmügiger oder beschädigter Geldscheine hatte der Täter in der Kiste liegen lassen. Die Scheine waren einzeln in Hunderte Banknoten und Einer. Die Nachforschungen wurden mit Nachdruck aufgenommen; bis jetzt jedoch ohne Erfolg.

Schü-Li

Sonntag, den 8. Februar

nachmittags 3 Uhr u. abends 8 Uhr

Das überaus glänzende Lustspiel-Programm

Zum Totlachen vom Anfang bis zum Ende!

Er, Sie und Hamlet.

5 grosse Akte.

Lustspiel.

5 grosse Akte.

Stürmischer Heiterkeits-Erfolg!

ER bei den Chinesen.

Eine tolle Groteske

ER unter Bagabunden!

Zum Totlachen!

Zum Totlachen!

Wer mal tüchtig lachen will, muss dieses ausgesuchte Programm sehen!

In der Diele Nachmittags ab 4 Uhr: Das beliebte Kaffee-Konzert

Wichtig für Hausfrauen u. Töchter

Ich möchte nochmals betonen, daß ich im „Hotel Palmbaum“ Kemberg einen Kursus für Servieren, Tafeldecken, Serviettenstücken, Aufwandsche, Besuchen bei Tisch, Speisen und Getränkekunde abhalte. Bitte um rege Beteiligung, da Ihnen diese Gelegenheit nicht wieder geboten wird. Dieser Kursus ist nicht zu verwechseln mit einem K. Kursus oder Haushaltungsschule. Der Kursus wird geleitet von einem Fachmann, für welche keine Vorkenntnisse in dieser Richtung erforderlich sind. Beginn Dienstag 10. Februar, nachmittags von 4-7 und abends von 8-11 Uhr. Das Weitere wird im Kursus bekannt gegeben. Richard Neumann, prof. geb. Fachlehrer

Bertaufsche
ca. 9 Morgen Schonung
(gute Losboden) auf Katofer Fur
gegen Wiese.
Meißner, Kemberg

Junge hochtragende
Leinwand,
nahe am Kalbes, verkauft
H. Dietrich, Kemberg.
Wilmersstraße

2 Kühe und 1 Pferd
nebst leichtem Arbeitswagen stehen
zum Verkauf
Töpferstraße Nr. 6.

Neue Chaiselongues 46 Mk.
Aufsteige-Matratzen
zu 2 Betten, guten Dreil., 56 Mk.
Sofa neues Sofa 40 Mk.
Moderne Klüß-Sofa
preiswert. Hugo Risch.

Kunfelrüben Samen
(Weiße Eckendorfer)
pr. Rotklee Samen
hat abzugeben
Friedrich Jaenicke,
Bergzb.

Frisch eingetroffen
Kalt 54, 42, 32^o/₁₀
Kainit, Thomasmehl
schwefel. Ammonial
Natronsalpeter
Portland-Zement
sowie Dachpappe
ab Lager zum billigsten Tagespreis
Otto Möbius,
Bergzb.

Schuhwaren
für Herren, Frauen und Kinder
in solcher Qualität empfiehlt
G. Ködel, Kemberg
Leipzigerstraße 41.

Brodmanns Futtertalt
(Berg-Wärte)
Salzleckerrollen, Lebertran
(f. Bie), Leinöl, Leinsamen
Viehsalz
empfiehlt Ww W. Becker.

Donnerstag mittag 2 Uhr
frische Brezeln
Bäckerei Mattheß.

Empfehle Donnerstag früh
eintreffend
frische grüne Heringe
frischen Schellfisch
Schneiders Fischgeschäft
Fuh. Reich, Hartmann

Grüne Heringe
La Fettbücklinge
Freitag früh
frischen Schellfisch
empfiehlt P. Mertschke.

Aktenmappen
Besuchstaschen
Briefstaschen
Handtaschen
empfiehlt
Richard Arnold

Zahn-Atelier
Fr. Genzel
Dentist
Vollst. schmerzlinderndes
Zahnziehen
Plombieren in Gold, Silber
und Kupferamalgame
Anfertigung künstlicher
Zähne in Kautschuk, Gold u.
verschieden Metallen, sowie
Kronen, Brückenarbeiten
und Sülzähne.
Reparaturen werden schnell-
stens ausgeführt.

Rockbiermützen
Eintritts-Block
Kellner-Block
empfiehlt Richard Arnold.

Sehr günstig
für jeden Radfahrer
sind meine Preise,
machen Sie einen Versuch in
Fahrrädern, Nähmaschinen
Bereifung u. Zubehör
Taschenlampen Batterien
Auto-Oele und Benzin.

Reparatur-, Emailier-
u. Vernicklungsanstalt
bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Emailieren in jeder Ausführung
Alle Reparaturen prompt und billigst.
Fr. Pötzsch,
Fahrradhandlung,
Leipziger Straße Nr. 12

Der Stahlhelm
mit angeflochtenen Gruppen
Am Freitag, den 6. Februar,
abends 8 Uhr

Monatsversammlung
Erscheinen ist Pflicht.
Der Vorstand.
Die Kameraden die an der Veran-
staltung in Zammshof teilnehmen,
kehren morgen Donnerstag, abends
5⁰⁰ zum Abmarsch (Wagenfahrt) am
Palmbaum bereit. (3a Riist.)

**Ziegen-, Kaninchen- u. Geflügelzüchter-
Verein.**
Donnerstag, den 5.
Februar, abends 8 Uhr
Versammlung
in der Weinstube.

- Tagesordnung:
1. Berichten der letzten Niederschrift.
 2. Aufnahmen.
 3. G. Kästelgericht betreffen.
 4. Verbuch und Vorkhaltung.
 5. Beschaffung von Geburtshilfsmitteln für Ziegen.
 6. Kenntnisnahmen.
 7. Verschiedenes.
- Um vollständiges Erscheinen auch der Frauen wird gebeten.

Baterl. Frauenverein.
Freitag abend im Bürgeraal
Versammlung
Fran Archib. Schulze.

Warne
hierdurch jedermann, meiner
Frau etwas zu borgen.
Fr. Löser jun.

Hotel Palmbaum.
Sonntag, den 8. Februar
haus-Fastnachten.

Radl.-Verein „Germania“
Sonnabend, den 7. Februar, 1925, abends 8 Uhr im
Vereinslokal „Schützenhaus“
grosses rheinisches
Strand-Fest
Fabelhafte Ausstattung unter Mitwirkung
des Kunstmalers Winter
Hierzu ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Der Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“
Ortsgruppe Kemberg
veranstaltet am Sonntag, den 8. Februar in Notia im Jahr-
lichen Lokale ein
=: Vergnügen =:
bestehend aus Konzert, Theater und Ball.
Zur Ausführung gelangt das Volksstück in 4 Akten:
„Dort unten in der Mühle.“
Anfang 7 Uhr. — Eintritt 80 Pf.
Sonntag nachmittag 3 Uhr **Generalprobe.**
Eintritt für Kinder 20 Pfennig.
Wozu freundlichst einladen
Der Vorstand. Der Wirt.

Der Krieger- u. Militärverein
Ateritz-Gommla
veranstaltet am Sonntag, den 8. Februar, abends
7, 8 Uhr im Kluge'schen Saale sein
Wintervergnügen
bestehend in Theater und Ball,
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

Lehrlinge
in Dreherei und Malerei werden Ostern 1925 eingestellt und wollen sich
jetzt schon melden bei der Firma:
Keramische Werke =: Alfred Lohse,
Bad Schmiedeberg (Bez. Halle.)

